

13. Piḡavana leitet J. — wenn überhaupt die eingeschobenen Etymologien ihm zuzuschreiben sind — von pi + ḡu oder von piḡ ab. In jenem Falle «der welchem man nach-eilt», in diesem ebenfalls für apiḡavana, aber zerlegt in a + piḡ + avana; piḡ = micṛibhāva Dhāt. 24, 18, avana von av Ngh. II, 14.

II, 25. III, 3, 4, 5. Zur Lit. u. Gesch. S. 101.

7. D. स हि साध्वेव क्रियतामिति नित्यकालमेव क्रोशति । स हि प्रकाशयिता साधूनां धर्माणामात्मनैव प्रकाशकः । अथवा साधुषु ब्राह्मणेषु विक्रोशयितार्थानां दातेत्यर्थः ।

II, 26. Ebend. 6. Unter der schon dagewesenen Erklärung ist wohl 16. 17 gemeint. Prasave umschreibt D. अनुज्ञायामादेशे वर्तमानाः ।

II, 27. Ebend. 10. Die Erklärung scheint unvollständig und verdorben zu sein. याहि gäbe eine allzuharte Verbindung und ist, zu den Worten Viçvâmitras in v. 9 gehalten, vollends unzulässig. Uebrigens hat auch D. diese Lesart vorgefunden und versucht zu erklären: कस्मात्पुनरेवमादरवत्यो ब्रूमः याहीति । इतो यस्माद् दूरादायातस्त्वं परिश्रान्तः । Ebenso sind die Worte, welche ni nāsai und çaçvacai erläutern sollen, anstössig. So wie der Text vorliegt, müsste man die Erklärung des ersten in nina-mâma, die des andern in parishvaḡanâja suchen und das schliessende ninamâ iti vâ als ein nachträgliches «Oder» zu dem ninamâma ansehen. Die Wurzel प्रवच् प्रवञ्च findet sich X, 2, 2, 11. 12. — 11, 10, 2. — 11, 14, 6. in der Bedeutung sich aufthun, sich spalten.

6. Die Ableitungen von dadhikrâ werden von D. dahin erläutert: das Ross den Reiter tragend schreitet, oder wiehert, oder nimmt sich statlich aus. Vrgl. zu X, 30.

II, 28. IV, 4, 8, 4. Vâḡ. 9, 14. Dazu Weber Spec. I, 31. Rosen S. xxx. Kshipani findet sich sonst nicht im Rv. «eilt wie geschleudert.» D. erklärt es wie Mah. Ueber die räthselhafte Ableitung des Partic. Intens. der Wurzel tu, «von einer ersten Grundform von tan» weiss D. nur zu sagen: प्रकृत्यन्तः सनन्तश्च यङन्तो यङ्लुगेव च । पयन्तो पयन्तसनन्तश्च षड्विधो धातुरुच्यते ॥ आसां षण्णां धातुप्रकृतीनां या पूर्वा प्रकृतिस्तथैष निगमः । न सन्प्रकृतीत्यादीनामन्यतमया ।